

Laufflächen

Sie haben vor ca. 15 Jahren ein Rillennmuster von der Versuchsanstalt Raumberg-Gumpenstein vorgestellt. Ich habe dieses dann auch bei unserem Auslauf ausgeführt. Da wir gerade einen neuen Stall errichten, möchten wir auch hier die Laufflächen mit solch einem Muster versehen. Leider kann ich mich nicht mehr an Mischungsverhältnis, Körnung und Dicke der aufzutragenden Menge erinnern. Können Sie mir da weiterhelfen. *J.P. in G, OÖ*

Antwort:

Generell sind Betonflächen je nach Belastung mit entsprechender Festigkeit herzustellen. Bei befahrbaren Böden sollte eine Bemessungslast von mindestens 20 kN (ca. 2 t) angenommen werden, da im Laufe der langen Nutzungsdauer eines Stalles auch mit einer Zunahme der Fahrzeuggewichte kalkuliert werden muss. Die Betonschicht (Bodenplatte) sollte daher mindestens 16 cm dick als C 25/30 B2-Beton für Warmställe und als C 25/30 B5-Beton für Außenklimaställe und Auslaufflächen ausgeführt werden.

Vor Aufbringung der Profilierung

lenabstand von ca. 10–15 cm und einer Rillenbreite und -tiefe von ca. 1,0–1,5 cm hergestellt. Bei parallelen Rillen, die einen guten Kompromiss zwischen Tiergerechtigkeit und Herstellungstechnik darstellen, werden ein Achsabstand von ca. 6–11 cm und eine Rillenbreite und -tiefe von ca. 1,0–1,5 cm gewählt. Die Rillenrichtung wird parallel zur Bewegungsrichtung der Entmistung ausgeführt und die Rillen mittels Schlitten oder Stempel in den frischen Beton (Korngröße 0–16 mm) eingedrückt.

*Dr. Elfriede OFNER-SCHRÖCK,
LFZ Raumberg-Gumpenstein, Irnding*

Zypressenwolfsmilch

In unserem Gehege mit Damwild im unteren Mühlviertel haben wir seit ein paar Jahren das Problem, dass sich größere Flächen mit Wolfsmilch bilden, die von den Tieren gemieden werden. Beim Gehege handelt es sich um einen Südhang mit wenig Humusaufbau.

Wie und wann ist der beste Zeitpunkt, um die Wolfsmilch auszurotten?

Welche Maßnahmen sind zu setzen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern? *X.G. in K, OÖ*

Antwort:

Die Zypressenwolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) ist ein giftiges Samenunkraut mit dem Wirkstoff „Euphorbon“. Sie kommt bevorzugt auf eher trockenen und kalkhaltigen Magerrasen sowie Wegrändern und Böschungen vor. Wegen ihres bitteren und kratzigen Geschmacks (Harzsäuren, Spanonin) wird sie vom Vieh auf der Weide gemieden. Bei Aufnahme über Futterkonserven wirkt die Wolfsmilch gesundheitsschädlich und kann auch die Milchqualität geschmacklich beeinflussen.

Ein Zurückdrängen ist durch wiederholten frühen Schnitt (Mähen vor Blühbeginn), regelmäßige Nachmahd auf Weiden oder Einschalten von Mähjahren möglich, da die Zypressenwolfsmilch empfindlich auf die Lichtkonkurrenz reagiert.

Durch eine intensivere Düngung und Nutzung wird sie ebenso verdrängt wie durch Umstellung von der extensiven Standweide auf eine Umtriebsweide.

Da sie sich vor allem in Lücken (Narbenverletzungen) ausbreiten kann, soll-

Fragen Sie uns!

Jeder Bezieher des „Fortschrittlichen Landwirts“ hat das Recht, landwirtschaftliche Fachfragen zu stellen, deren Beantwortung den Rahmen eines Fragekastens nicht übersteigt. Die von erstklassigen Spezialisten verfassten Auskünfte werden kostenlos erteilt.

Sie können Ihre Anfragen auch per E-Mail, redaktion@landwirt.com, an uns richten. Bitte geben Sie uns in diesem Fall auch Ihre vollständige Anschrift mit Postleitzahl bekannt.

ten lückige Grasnarben rasch nachgesät werden.

Eine chemische Bekämpfung ist selektiv mit Hilfe von Garlon L60 (Triclopyr+Clopyralid) oder Rumexan (MCPP +Dicamba) möglich.

*Dipl. -HLFL-Ing. Josef GALLER,
LK Salzburg*

Biestmilch

Zu dem Beitrag „Durchfallerreger gezielt bekämpfen“ in Ausgabe 23/2009 habe ich folgende Fragen: Was ist unter einer zu späten Biestmilchversorgung zu verstehen? Wie viele Stunden nach der Geburt soll das Kalb Biestmilch bekommen und in welcher Menge?

Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Antwort:

Späte Biestmilchversorgung

Die freie Darmpassage für Antikörper endet nach nur vier Stunden. Immunglobuline wandern über den Darm in den Körperkreislauf. Die Darmschleimhaut ist jedoch nur in den ersten 24 Lebensstunden des Kalbes für sie passierbar. Diese Fähigkeit nimmt nach vier Stunden deutlich ab – bis zum dritten Tag nach dem Abkalben auf nur noch ein Prozent. „Normale“ Kuhmilch enthält sogar nur 0,09 Prozent Antikörper. Immunglobuline aus zu spät getränktem Kolostrum können deshalb danach nicht mehr in den Blutkreislauf übertreten, es bleibt lediglich die lokale Immunabwehr der Darmschleimhaut. Kälber, die zu wenig oder zu spät Biestmilch erhalten, haben nachweislich eine bis zu viermal höhere Erkrankungs- und Todesrate.

Versorgung nach der Geburt

Bisher vertrat man die Meinung, dass eine Portion Biestmilch nicht mehr als zwei Liter enthalten dürfe. In Nordamerika ist es aber schon lange üblich,



Die Zypressenwolfsmilch lässt sich durch eine geschlossene und gut gepflegte Grasnarbe in Schach halten.

wird der Beton verdichtet und eben abgezogen. Das Profil wird anschließend mittels Abziehschlitten, Rillenwalze oder plattenförmiger offener Stempel in die nasse Frischbetonoberfläche bei Aushärtungsbeginn eingedrückt. Scharfe Risskanten müssen vermieden werden. Es stehen verschiedene Formen der Profilierung zur Auswahl.

Ein Rautenmuster wird mit einem Ril-